

# SWISS100 NEWS

DER NEWSLETTER ZUR SWISS100 HUNDERTJÄHRIGEN-STUDIE

## Liebe Hundertjährige, liebe Familienangehörige,

Willkommen zum dritten Newsletter von SWISS100! Der Herbst ist in der Schweiz angekommen, und wir möchten diese Gelegenheit nutzen, um einige gute Neuigkeiten mit Ihnen zu teilen. Nach arbeitsreichen Monaten, in denen wir nach zusätzlichen Finanzierungsmöglichkeiten gesucht haben, konnten wir schliesslich zusätzliche Gelder finden, die es uns ermöglicht, das Projekt noch eine Weile fortzusetzen. Das bedeutet, dass wir unsere Interviewer in den nächsten Monaten wieder zu Ihnen schicken können. Wir freuen uns sehr darauf, Sie bald wiederzusehen! In der Zwischenzeit haben wir weiter an der Datenanalyse gearbeitet und unsere Ergebnisse mit anderen Forschern und den Medien geteilt, um mehr Aufmerksamkeit für unser Projekt zu gewinnen. Und wie Sie vielleicht gesehen haben, ist einer unserer geschätzten Teilnehmerinnen sogar zum TV-Star geworden! Ausserdem arbeiten wir daran, SWISS100 Ergebnisse einem breiten Publikum zugänglich zu machen, wie beispielsweise durch unser Buch oder unsere Ausstellung zu Hundertjährigen in der Schweiz. Weiter unten finden Sie mehr Informationen dazu. Im Namen des gesamten SWISS100-Teams möchte ich mich herzlich für Ihre anhaltende Unterstützung unserer Arbeit bedanken. Ohne Sie wäre das alles nicht möglich! Wir sind Ihnen sehr dankbar für die wertvollen Einblicke, die Sie uns in Ihr Leben gewähren, und für die wichtigen Lektionen, die wir von Ihnen lernen können. Wir wünschen Ihnen einen schönen Herbst und freuen uns darauf, bald wieder mit Ihnen in Kontakt zu treten!



**Prof. Daniela Jopp**

Leitende Projektverantwortliche von  
SWISS100, Université de Lausanne.

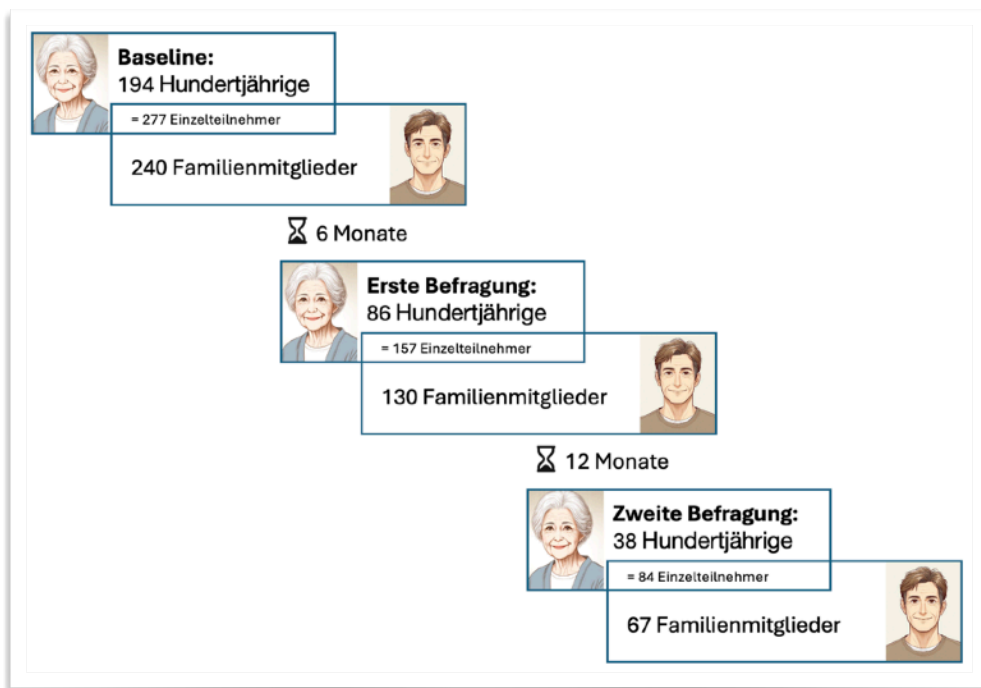
Wir würden gerne Ihre Meinung hören! Was würden Sie sich für die nächsten Ausgaben des Newsletters wünschen? Haben Sie Fragen oder Kommentare? Zögern Sie nicht, uns unter [swiss100@dynage.uzh.ch](mailto:swiss100@dynage.uzh.ch) zu kontaktieren.

## IN DIESER AUSGABE

- ◆ Aktuelle Entwicklungen der Hauptstudie
- ◆ Ergebnisse der EAR-App
- ◆ SWISS100 in den Medien und auf Konferenzen
- ◆ Neuigkeiten zum Fotoprojekt

## SWISS100 HAUPTSTUDIE: AKTUELLE ENTWICKLUNGEN

Wir befinden uns nun in der Abschlussphase der Interviews für die zweite Nachbefragung, etwa ein Jahr nach der Hauptbefragung. Hier ist ein Überblick darüber, wie viele Menschen an den verschiedenen Phasen der Studie teilgenommen haben.



### Fokus auf die BILDUNG

Einer der Aspekte, die uns interessieren, ist das Bildungsniveau der Hundertjährigen. Angesichts der wirtschaftlichen und sozialen Herausforderungen in ihrer Jugend sowie der historischen Umbrüche zu Beginn ihres Erwachsenenlebens waren die Bildungsmöglichkeiten für diese Generation begrenzt. Als wir Sie nach Ihrem höchsten Bildungsabschluss gefragt haben, zeigten die Antworten, dass 14 % die Primarschule abgeschlossen, 15 % die Sekundarstufe I erreicht und 29 % eine grundlegende Berufsausbildung absolviert haben. Außerdem haben 16 % die gymnasiale Maturität, 11 % die Berufsmaturität und 9 % einen Hochschulabschluss erworben. Frühere Studien haben gezeigt, dass Bildung eine schützende Wirkung gegen Demenz haben kann. Bei Hundertjährigen konnte jedoch in einigen Untersuchungen kein klarer Zusammenhang zwischen Bildung und Demenz festgestellt werden. Im Rahmen von SWISS100 möchten wir diesen Zusammenhang ebenfalls untersuchen. Es ist jedoch wichtig zu beachten, dass aufgrund der kantonalen Vielfalt in der Schweiz die Schuljahre je nach Region stark variieren. Daher arbeiten wir daran, genauere Informationen über die Anzahl der Schuljahre zu erhalten. Bei unserer nächsten Nachbefragung kann es daher sein, dass wir Ihnen diesbezüglich Fragen stellen werden.

### Neue finanzielle Unterstützung für 2024

Das SWISS100-Projekt war für vier Jahre geplant und wurde in dieser Zeit vom Schweizerischen Nationalfonds finanziert. Aufgrund der durch COVID-19 verursachten Verzögerung konnten wir die Hauptstudie SWISS100, an der Sie teilnehmen, erst mit zwei Jahren Verzögerung beginnen. Um den Abschluss der Studie zu ermöglichen, sind wir weiterhin auf der Suche nach zusätzlicher Finanzierung. Während wir noch daran arbeiten, die Finanzierung für die französischsprachigen Mitarbeiter zu sichern, hatten wir das große Glück, die Unterstützung der Age Stiftung (für den deutschsprachigen Teil von SWISS100) und der Minerva Stiftung (für das Tessin) zu gewinnen. Wir sind sehr dankbar für diese großzügige Unterstützung der Age Stiftung und der Fondazione Minerva und freuen uns auf diese neuen Kooperationen - Vielen Dank!

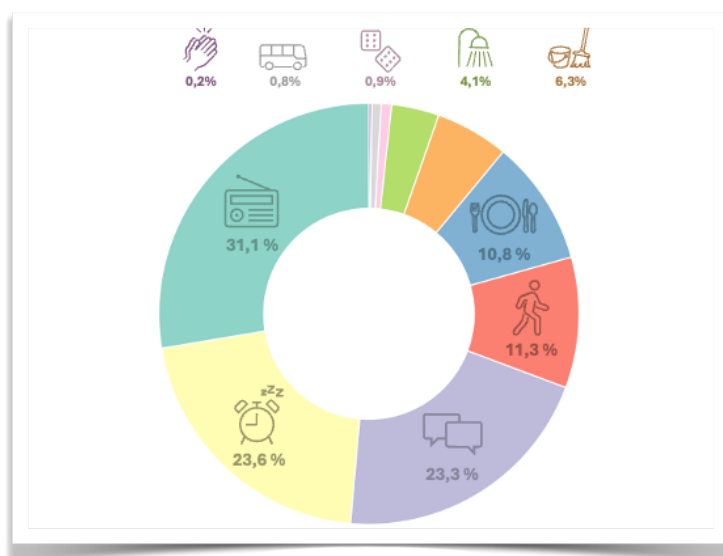
## FORSCHUNGSERGEBNISSE DER EAR-DATEN

Während der SWISS100 Hauptstudie erlaubten uns einige Hundertjährige, über vier Tage hinweg kurze Aufnahmen von Alltagsgeräuschen mit einem Smartphone aufzunehmen. Für eine erste Analyse hörten wir die Aufnahmen von 35 deutschsprachigen Hundertjährigen an. Besonders interessiert hat uns dabei, in welcher Umgebung die Personen während der Aufnahme waren: Waren die Hundertjährigen allein, mit einer anderen Person zusammen oder in einer Gruppe? Wir achteten auch auf ihre Aktivitäten und die Art der Gespräche. Jetzt freuen wir uns, Ihnen Ergebnisse dazu vorzustellen, wie Hundertjährige ihre Zeit verbringen und ihre Interaktionen mit anderen gestalten.

Unsere Daten zeigen, dass viele Hundertjährige die meiste Zeit allein verbrachten (85%). Während 13% der Aufnahmen waren sie mit einer Person zusammen, und in 3% der Aufnahmen waren sie mit mehreren Menschen zusammen. Wenn sie mit anderen zusammen waren, führten die Hundertjährigen überwiegend tiefer gehende Gespräche (d. h. Austausch von persönlichen Gedanken und Ideen; 47%) und praktische Gespräche (d. h. nützliche Informationen teilen; 30%). Die meisten Gespräche fanden mit einer vertrauten Person statt (67%); allerdings war es auch nicht ungewöhnlich, dass die Hundertjährigen mit sich selbst sprachen (17%).

Insgesamt zeigte sich, dass die Tonaufnahmen es ermöglichen, Informationen über das Leben von Hundertjährigen zu sammeln und eine neue Methode zur Messung von Aktivitäten darstellt.

Dies ist die erste Studie, die Tonaufnahmen bei Hundertjährigen nutzt. Ihre Teilnahme hat somit massgeblich zur Einführung dieser innovativen Methode in der Altersforschung beigetragen.



### Publikationen und Konferenzen

Das SWISS100-Team ist auch sehr aktiv in der Weitergabe unserer Forschungsergebnisse an Wissenschaftler und Interessengruppen. So hatten wir die Ehre, zur ersten nationalen Konferenz „Focus Aging“ unseres Studienpartners Pro Senectute eingeladen zu werden. Hier stellte Dr. Justine Falciola im Januar 2024 Informationen zur SWISS100-Hauptstudie im Kongresshaus in Biel vor. Ausserdem hat unser Team weitere wissenschaftliche Veröffentlichungen über Hundertjährige verfasst.

## SWISS100 IN DEN MEDIEN

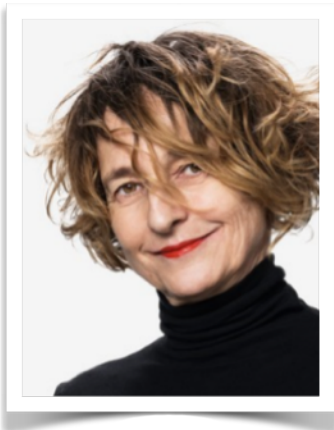
Dass Hundertjährige in den Schweizer Medien immer mehr Aufmerksamkeit erlangen, ist ein sehr schöner Nebeneffekt unserer Studie. In den letzten Monaten wurde SWISS100 in verschiedenen Zeitungen und Zeitschriften vorgestellt. Dazu gehört beispielsweise das Interview, das Prof. Stefano Cavalli der „Cooperazione“, der italienischen Version des COOP-Magazins, gab, in dem er über Hundertjährige in der Schweiz und im Tessin sprach. Die SWISS100-Studie wurde auch im Fernsehen präsentiert, nämlich bei Leman Bleu. Es war der Wunsch unserer Studienteilnehmerin Germaine Graf, eines Tages im Fernsehen zu erscheinen – und hier ist



## UPDATE ZUM SWISS100 FOTOBUCH-PROJEKT UND AUSSTELLUNG

SWISS100 möchte die sehr alte Bevölkerung in der Schweiz sichtbarer machen. Wir arbeiten daher an einem Buch, das nicht nur unsere Forschungsergebnisse präsentiert, sondern auch eine Gruppe von Studienteilnehmern, die sich von unserem Fotografen Jos Schmid fotografieren ließen. Ausserdem teilten sie mit unseren Interviewern zusätzliche Fakten aus ihrem Leben.

Mittlerweile sind alle Fotos gemacht: Es sind Porträts von 26 Hundertjährigen, 12 aus der französischsprachigen Region, 10 aus der deutschsprachigen Region und 6 aus dem Tessin. Die Texte für die meisten Personen sind ebenfalls fertiggestellt, und wir sind dabei, die Hundertjährigen und/oder Familienmitglieder zur Validierung zu kontaktieren. Als letzten Schritt werden wir die Teilnehmer des Buchprojekts um ein Bild aus ihrer Jugend zu bitten – vielleicht ein Foto aus der Kindheit, mit Familie oder Freunden, oder ein Bild von der Hochzeit oder einem anderen wichtigen Ereignis? Wenn Sie an diesem Teil des Projekts teilgenommen haben, werden wir Sie bald kontaktieren!



Wir sind auch dabei, eine Ausstellung über Hundertjährige in der Schweiz zu entwickeln. Dafür haben wir die Kommunikations- und Grafikexpertin Anna R. Stoffel der Agentur „pure.“ gewinnen, die bereits für zahlreiche Ausstellungen verantwortlich war (z. B. die Wanderausstellung zur romanischen Sprache „Rumantsch é“ und Ausstellungen mit dem Kantonsspital Graubünden). Anna R. Stoffel wird uns mit ihrer umfangreichen Erfahrung helfen, eine schöne Ausstellung zu gestalten, die im nächsten Jahr durch verschiedene Städte der Schweiz reisen wird. Derzeit planen wir Ausstellungen in Zürich, Bern, Basel, Lausanne, Genf und Lugano. Weitere Details teilen wir Ihnen in unserem nächsten Newsletter am Ende des Jahres mit.